

Unterbringungskonzept für Flüchtlinge und Asylbewerber

Ausgangslage und Ausblick



Ausgangslage

Belegungssituation

- insgesamt aktuell 261 Personen durch Stadt untergebracht
 - 167 Personen in Wohnungen
 - 94 Personen in Unterkünften
- aktuelle Belegungsumstände:
 - coronakonforme- und sozialverträgliche Unterbringung
 - => Reduzierung der Bruttoplätze um ca. 50 % in Sammelunterkünften



Ausgangslage

<u>Belegungssituation</u>	Aktuelle Belegung (04-2021)	Brutto- Maximalkapazität	Netto- Kapazität
Unterkünfte	94	217	130
Privatwohnungen	167	222	182
<u>Summe</u>	261	439	312

<u>Belegungsperspektiven</u>	Bei 100 % Erfüllungsquote	Höchstzahl in Krisensituationen	Verlauf 2021/ 2022 erfahrungsbasierte Berechnung
FlüAG	96	im Jahr 2015 noch zusammenfasst	109
AufenthG	220		ca. 89
Duldung	123		ca. 182
<u>Insgesamt unterzubringen</u>	439	577	ca. 380



Ausgangslage

Unterbringungsverpflichtung

- stetige Zuweisungen
 - nach Quoten derzeit 177 Personen aufzunehmen
- nicht kalkulierbare Unterbringungsverpflichtungen außerhalb der Quoten (z.B. Geduldete etc.)



Ausgangslage

Unterkünfte

- 6 Standorte mit insgesamt 3 sanierungsbedürftigen
Sammelunterkünften -> absehbarer temporärer Wegfall durch
Sanierung / Umsiedlung



Standort Schwanenstraße

Kapazität

- 64 Personen Bruttokapazität bei voller Belegung aller Plätze
- 29 Personen Nettokapazität, aktuelle Belegung mit 14 Erwachsenen und 15 Kindern
- Belegung orientiert sich aktuell an den vom RKI empfohlenen Hygienerichtlinien und sozialer Verträglichkeit

Aufteilung

- zehn 4er Module mit 16qm
- vier 6er Module 24 qm
- ein Waschmaschinen- und Trockenraum, ein Lagerraum, eine Fahrradgarage, ein Schulungsraum, ein Beratungsraum



Standort Schwanenstraße

Folgen der Aufgabe des Standortes Schwanenstraße

- mangelnde Platzkapazität zur kurzfristigen Umsiedlung der aktuellen Bewohner
- verringerte und absehbar möglicherweise nicht ausreichende Unterbringungskapazität zur Unterbringung von Neuzuweisungen
- hohe Kosten für Rückbau & Umsiedlung der Modulbauweisen ca. 660.000 €

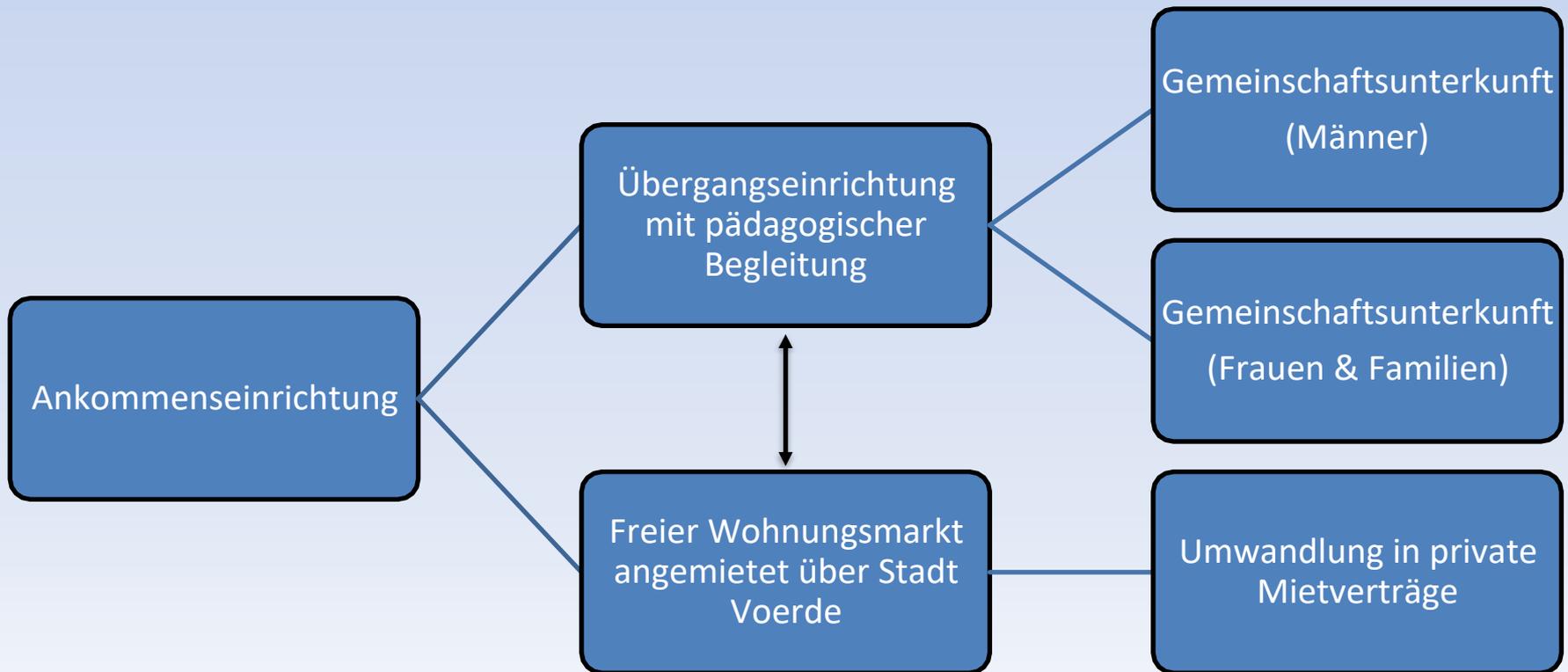
Fazit

- stetige Nutzung → Bedarf des Fortbestehens und der Weiternutzung der Einrichtung
- der Erhalt des Standortes verschafft Planungssicherheit während der Revisionsphase



Ausblick

Zukünftiges Ressourcenmanagement



Ausblick

Zukünftiges Ressourcenmanagement

Ankommenseinrichtung

- Kennenlernen zwischen Behörde und Bewohnern sowie Strukturen in Voerde
- regelmäßiger Vor-Ort-Kontakt im Rahmen von Begehungen der Unterkunft
- bedarfsorientiert: engmaschigere pädagogische Begleitung, frühzeitige Vermittlung in Hilfesysteme / Sprachkurse
- geplante Wohndauer zwischen 3 – 6 Monate



Ausblick

Zukünftiges Ressourcenmanagement

Unterbringung auf dem freien Wohnungsmarkt

- städtisch angemietete Wohnungen
- Integrationsfördernd
- Zielstellung: Umwandlung in private Mietverträge nach Erteilung eines Aufenthaltsrechts

Unterbringung in Übergangseinrichtung

- pädagogisch begleitet
- Einüben von grundlegenden Ordnungssystemen, Rechten, Pflichten und Gepflogenheiten im Zusammenleben in Deutschland



Ausblick

zukünftiges Ressourcenmanagement

Gemeinschaftsunterkünfte für:

- alleinstehende Männer, die zum Unterbringungszeitpunkt nicht auf freiem Wohnungsmarkt unterzubringen sind
- alleinstehende Frauen und Familien, die zum Unterbringungszeitpunkt nicht auf freiem Wohnungsmarkt unterzubringen sind

Besonderes Merkmal:

- regelmäßige Begehung
- pädagogisch begleitet

